

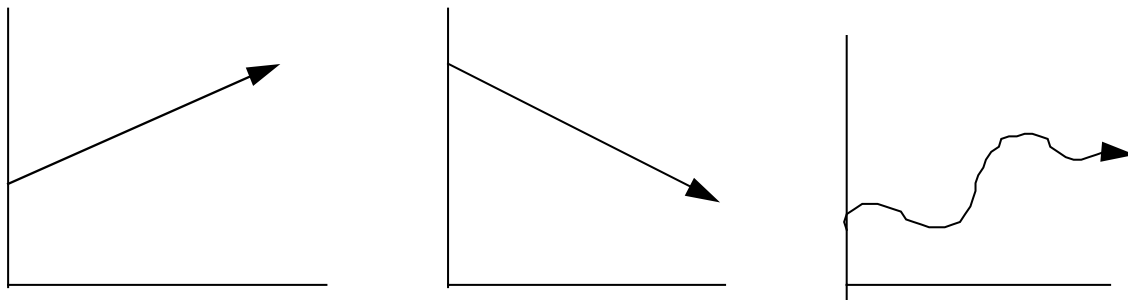
4.3 Deskriptoren je Einflußbereich benennen

Mit diesem Schritt wird versucht, auf der Grundlage der zuvor ermittelten Einflußfaktoren beschreibende Kenngrößen, sog. "Deskriptoren" zu ermitteln, die den jetzigen und zukünftigen Zustand der jeweiligen Entwicklungen beschreiben. Hierbei ist zwischen eindeutigen und alternativen Deskriptoren zu unterscheiden (vgl. Abb.4).

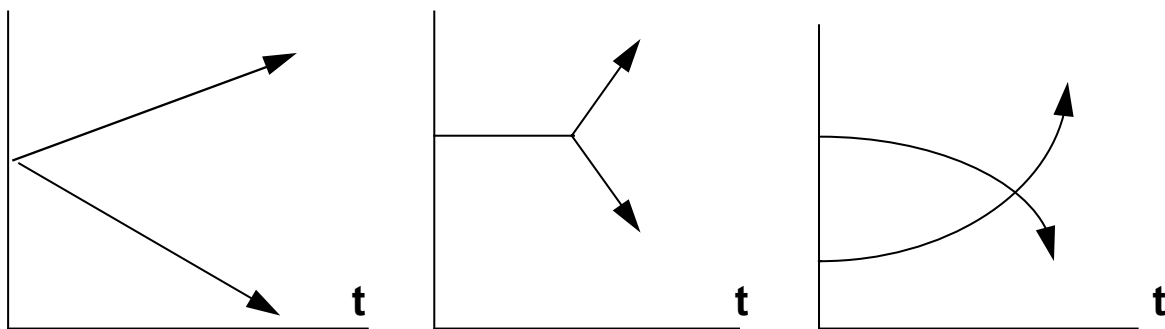
Abbildung 4

Eindeutige und alternative Deskriptoren

Eindeutige Deskriptoren, z.B.



Alternative Deskriptoren, z.B.



Reibnitz, Ute von: Szenario-Technik. Instrumente für die unternehmerische und persönliche Erfolgsplanung. Wiesbaden: Gabler 1991, S. 48

Die Alternativdeskriptoren machen deutlich, daß der Zeithorizont eindeutig festgelegt werden muß, damit die Entwicklung der Deskriptoren entsprechend bestimmt werden können. Es empfiehlt sich, etwa drei Zeithorizonte festzulegen, einen nahen, einen mittleren und einen fernen, z.B. die Jahre 2000, 2010, 2030.

Als mögliche *Deskriptoren* könnten danach genannt werden:

- Entwicklung des Bevölkerungswachstums;
- Entwicklung der Konjunktur;
- Entwicklung des europäischen Einigungsprozesses;
- Einstellungen zu Nationalismus und Rassismus;
- Entwicklung der Zuwanderung aus der Dritten Welt sowie aus den ehemaligen Ostblockländern.

Für jeden Deskriptor müßte nunmehr eine Projektion für einen bestimmten Zeithorizont (z.B. das Jahr 2000) erstellt werden. Hierbei ist jeweils zu entscheiden, ob der Deskriptor eindeutig oder alternativ interpretiert werden muß. Bei den genannten Deskriptoren wird sofort deutlich, daß außer der Entwicklung des Bevölkerungswachstums, die als relativ eindeutig beschrieben werden kann, alle anderen Deskriptoren alternativ beschrieben werden müssen. Allein die z.T. höchst kontroverse Diskussion über mögliche Alternativen und entsprechende Zukunftsprojektionen ist ein Lernanreiz und Motivationsgewinn, die den besonderen Reiz dieser Methode ausmachen.

4.4 Bündelung der Deskriptoren und Entwicklung in sich logischer, konsistenter, stimmiger Szenario-Alternativen

Die Deskriptoren sollen nunmehr in der Weise gebündelt bzw. zugeordnet werden, daß sie auseinanderstrebende Entwicklungslinien charakterisieren. Es werden auf diese Weise die sog. "Extremszenarien", also die beiden Pole des Szenario-Trichters, modelliert.

4.5 Zukunftsbilder formulieren

Im Hinblick auf die genannten Deskriptoren wären etwa folgende zwei Szenarien denkbar:

Negativ-Szenario

Deutschland befindet sich in einer tiefen Rezession, die weltweit zu großen Konjunkturerinbrüchen, Massenentlassungen und einem rigiden Schrumpfen wichtiger Investitionsgüter- und Konsumgütermärkte geführt hat. Der europäische Einigungsprozeß ist rückläufig. Mehrere Staaten (u.a. Frankreich, Dänemark, England) haben die europäische Gemeinschaft verlassen und betreiben wieder eine nationale Wirtschaftspolitik. Tag für Tag bzw. Nacht für Nacht strömen Tausende von Flüchtlingen und Emigranten aus der Dritten Welt und den ehemaligen Ostblockstaaten in die Bundesrepublik. Bund, Länder und Gemeinden sind außerstande, eine gezielte und organisierte Flüchtlings- und Asylantenpolitik durchzuführen. In verschiedenen, total überlaufenen Gemeinden herrschen notstandsähnliche Verhältnisse. Bundeswehr- und Grenzschutzeinheiten versuchen, den Flüchtlingsstrom an den Grenzen abzufangen bzw. die illegal Eingewanderten in Drittländer abzuschieben. In der Bevölkerung herrscht große Empörung und zunehmende Fremden- und Ausländerfeindlichkeit. Nationalismus und Rassismus sind weitverbreitete Einstellungen, die auch die bürgerlichen Parteien beherrschen und zu einem scharfen Rechtsruck bei Wahlen geführt haben.